



Liebe Gebetsfreunde in Europa,

„Wie lange, Herr, wirst du zusehen?“ (Psalm 35) Diese Frage wird wohl regelmäßig an den Herrn gerichtet, sowohl von uns, die wir nur zusehen, als auch von denen, die unter der Zerstörung durch Bomben und Kugeln leiden und um ihr Leben und die Zukunft ihres Landes fürchten. David war auf der Flucht und fürchtete um sein Leben, als er diese Worte schrieb; die Bedrohung war real und doch sagt er im selben Psalm auch: „Ich will dir danken in der großen Versammlung; inmitten der Menge will ich dich preisen.“ Er erkennt Gottes Größe an, bekräftigt sein Vertrauen in ihn und ist dann in der Lage, Zuversicht und Hoffnung für die Zukunft zum Ausdruck zu bringen, indem er dem Herrn sein Herz ausschüttet. Zusammen mit unseren Gebeten für ein Ende des Konflikts in der Ukraine wollen wir sehen, was Gott bereits heute tut.

Jill Jeal

Ein veränderter Blick auf die Situation in Europa

In Canopy 131 hörten wir von einem Bruder in Russland, der seine Einsichten in die aktuelle Situation in der Welt schilderte. Dieses Mal möchten wir einem ukrainischen Bruder die Gelegenheit geben, seine Gedanken mit uns zu teilen.

Heute ist der Tag 116 des Krieges in der Ukraine. Es ist schwer, mit Worten den Schmerz, die Tragödie und die Trauer zu beschreiben, die wir als Ukrainer empfinden. Ich hätte nie gedacht, dass der Krieg so lange dauern würde.

Einige Städte sind in Schutt und Asche gelegt, es gibt Massengräber, in denen die Leichen Tausender gefolterter, unschuldiger Zivilisten begraben sind. Die Gewalt der russischen Armeen ist entsetzlich und unbegreiflich. In einigen besetzten Gebieten der Ukraine verbieten die russischen Besatzer Gottesdienste und verfolgen die Christen.

Schätzungen zufolge sind fast 11 Millionen Menschen aus ihren Häusern geflohen. Nach Angaben der Vereinten Nationen erlebt die Ukraine derzeit die am schnellsten wachsende Flüchtlingskrise seit dem Zweiten Weltkrieg.

Aber in Zeiten wie diesen gibt es doch auch Licht, das von der Arbeit der Gemeinde Jesu ausgeht. Ein Krieg kann Gott nicht davon abhalten, im Leben der Menschen zu wirken. Jesus sagte: „Ich will meine Gemeinde bauen und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen“ (Matthäus 16,18).

Die evangelikalen Freikirchen in der Ukraine dienen mit Schlafplätze, Essensausgaben und mit Versammlungsräumen. Die Kirchen verzeichnen Rekorde an Besucherzahlen und dienen täglich Tausenden von Menschen. Und Menschen kommen zum Glauben an Christus. Wir sehen vor unseren Augen, wie aus der Asche Schönheit entsteht.

Die Gemeinde wuchs in den dunkelsten Tagen der sowjetischen Verfolgung. Heute wächst die Gemeinde trotz des gewaltsamen Einmarsches der russischen Armee weiter.

Update-Box

Die Aufhebung des Urteils in der Rechtssache Roe v. Wade in den USA könnte Auswirkungen auf ganz Europa haben, wo es ebenfalls gegensätzliche Ansichten zur Abtreibungsgesetzgebung gibt. Einige Länder widersetzen sich derzeit den Aufrufen europäischer und internationaler Institutionen, Abtreibung zu einem grundlegenden Menschenrecht zu erklären. Denken wir an die USA und beten wir für sie, da sie wütende Konfrontationen erleben, die sich so leicht in Europa wiederholen könnten.

Wir vertrauen darauf, dass Gott uns durch diese Prüfungen führen wird. Unser Gott ist in der Lage, Giganten mit nur ein paar Steinen zu Fall zu bringen. In der Zwischenzeit beten und handeln wir!

- Bitte beten Sie für Präsident Selensky und Gottes Schutz über ihm.
- Bitte betet für die ukrainischen Soldaten, die für eine freie und europäische Zukunft unseres Landes kämpfen.
- Bitte betet für Gottes göttliches Eingreifen, um den Krieg zu beenden.

Slavik - Odessa, Ukraine



Erinnern Sie sich an dieses Foto vom ersten Erntedankfest in der Ukraine im Jahr 2017, als sich 200 000 Menschen auf dem Maidan-Platz in Kiew versammelten, um zu danken und für ihr Land zu beten? Der Herr wird dies nicht vergessen haben!

- Schließen wir uns den Gebeten unserer ukrainischen Brüder und Schwestern für ihr Land an und danken wir dafür, dass die Ukrainer vom Evangelium berührt werden und wie sie darin von den evangelikalen Freikirchen unterstützt werden. Mögen noch viele ihr Leben Christus übergeben.
- Betet, dass die Raketenangriffe nicht eskalieren und andere Städte in Mitleidenschaft ziehen, in denen in letzter Zeit eine gewisse Ruhe herrschte.
- Betet, dass Weißrussland nicht militärisch in diesen Konflikt verwickelt wird, obwohl Russland versucht, es in diese Richtung zu drängen.

Weitere Gebetsanliegen

1. Betet für Litauen wegen der Umsetzung der EU-Sanktionen, bestimmte Waren nicht nach Kaliningrad zu transportieren, was den Kreml sehr verärgert hat.
2. Betet, dass es nicht zu einer Eskalation der Übergriffe von russischem Militär auf Estland, mit seinem hohen Anteil an russischer Bevölkerung kommt, das wie die anderen baltischen Staaten ein NATO-Land ist.

TO DONATE: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden